



Humboldtschule
GYMNASIUM



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Humboldtschule
Bad Homburg
Mitglied des Netzwerks der
UNESCO-Projektschulen

Schulcurriculum G9

Humboldtschule, Bad Homburg

IMPRESSUM

Anschrift:

Humboldtschule
Jacobistraße 37
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172-68707-0
Telefax: 06172-68707-129
humboldtschule@hus.hochtaunuskreis.net

Schulträger:

Landratsamt Hochtaunuskreis
Ludwig-Erhard-Anlage 1 - 5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: 06172 / 999-0
Telefax: 06172 / 999-9800
bis@hochtaunuskreis.de

Schulleitung:

OSTD'in Carine Kleine-Jänsch, Schulleiterin

Inhaltliche Umsetzung

Mitglieder der Fachkonferenz Evangelische Religion

Inhaltsverzeichnis

Fachcurriculum Evangelische Religion	
Jahrgangsstufe 5	3
Jahrgangsstufe 6	5
Jahrgangsstufe 7	6
Jahrgangsstufe 8	9
Jahrgangsstufe 9	10
Jahrgangsstufe 10	12

Fachbereich II: Gesellschaftswissenschaften

Fachcurriculum Evangelische Religion

Jahrgang	Kompetenzbereiche / lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder	
	Die Lernenden können:	Inhaltliche Schwerpunkte - Konkretisierung	Fachspezifische Kategorien / Bezüge
5	<p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - elementare religiöse Motive in ihrer Lebenswelt entdecken und beschreiben <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen <p>Fragen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende religiöse Fragen stellen - eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und ansatzweise begründen <p>Kommunizieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> - über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben - den eigenen Standpunkt darstellen - anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen <p>Ausdrücken und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren 	<p>a) Am Anfang war das Wort</p> <p><u>Mensch und Welt / Gott</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - der Mensch als Geschöpf Gottes - Kinder haben Rechte, Wir-Gefühl in der Gruppe, Regeln des Zusammenlebens, auch in der Gruppe aushandeln - Gottebenbildlichkeit: Gegenüber, Kommunikationspartner und Mitarbeiter Gottes in der Schöpfung - gesellschaftliche Tendenzen im Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt - eigene Handlungsperspektiven im Umgang mit der Umwelt <i>und</i> ihren Mitgeschöpfen (Bewahrung der Schöpfung, Herrschaftsauftrag) - Gott als wirkmächtiger Schöpfer der Welt - eigenes Schöpfungslob - eigene Sichtweise auf unterschiedliche Weltentstehungsmodelle 	<p>Leitperspektive: Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Biblische Referenztexte, z.B.: Gen 1 + 2 Ps 8 Ps 104 (Lob der Schöpfung) 2. Mose 20,1–17 (10 Gebote)</p> <p>Außerschulische Lernorte: Tierschutz- / Umweltschutzorganisationen</p> <p>Projektvorschlag: Eine Woche „ethisch korrekt“ leben.</p> <p>UNESCO Bezug Nachhaltigkeit: → Solidarität und Mitverantwortung z.B. Wie sieht ein verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt im Sinne der Schöpfung aus?</p>

UNESCO-Bezug: Themenbereich 10 → Chancen und Gefahren des technologischen Fortschritts Themenbereich 11 → Globale Umweltveränderung (Schöpfung, Weltentstehung, Weltverantwortung)		
<p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen <p>Kommunizieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> - über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben <p>Ausdrücken und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren - christliche Feste und Feiern im schulischen Leben mitgestalten 	<p>b) Weihnachten, dahinter steckt ein Mann – Jesus Christus</p> <p><u>Mensch und Welt / Jesus Christus /Kirche</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Jesus Christus und seine Zeit (Lebensumstände, Gruppen, Wirken, Gleichnisse) - Bedeutung von Weihnachten für den christlichen Glauben vs. Kommerzialisierung - verschiedene Feste des Kirchenjahres mit neutestamentlichen Texten und dem Leben Jesu in Verbindung bringen am Beispiel von Weihnachten - Erscheinungsformen kirchlicher Feste im Lebensumfeld - Mitgestaltung der Advents- und Weihnachtszeit in der Schule 	<p>Leitperspektive: Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Biblische Referenztexte, z.B.: Lk 2,1–20 (Jesu Geburt) Mt 1,18 – 2,12 (Jesu Geburt) Mk 14,1–16, 8 (Passion und Auferstehung Jesu)</p> <p>Weitere Hinweise: Gestaltung einer alternativen Weihnachtsfeier im Religionsunterricht</p>
<p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen <p>Fragen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende religiöse Fragen stellen <p>Kommunizieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> - über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben 	<p>c) Altes Wissen neu entdeckt: Die Bibel als menschliches Zeugnis Gottes in der Welt</p> <p><u>Mensch und Welt / Religionen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Hl. Schrift als <i>Glaubenszeugnis</i>, das von Menschen in ihrer Welt und Zeit überliefert und bewusst gestaltet wurde - grundlegende Aspekte zur Entstehung der Bibel als historisch gewachsene Schriftsammlung - Orientierung in der Bibel, Stellenangaben auffinden bzw. selbst formulieren, biblische Geschichten erarbeiten und präsentieren 	<p>Leitperspektive: Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Weitere Materialien: Bibelregal</p> <p>Außerschulische Lernorte: Bibelhaus Frankfurt</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - Funktion bzw. Bedeutung der beiden Testamente für das Verständnis des christlichen Glaubens 	
6	<p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen <p>Kommunizieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> - über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben <p>Ausdrücken und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren - christliche Feste und Feiern im schulischen Leben mitgestalten 	<p>a) Ostern (Leidens- und Heilsgeschichte)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Austausch darüber, wie Angehörige anderer Religionen christliche Feste wahrnehmen 	Mk 14,1–16, 8 (Passion und Auferstehung Jesu)
	<p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen - religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihren Verwendungszusammenhang erklären <p>Ausdrücken und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren - einfache religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren 	<p>b) Gleichnisse, Wunder und Annahme Jesu – der Himmel kommt näher</p> <p><u>Gott /Jesus Christus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Gleichnisse und Wunder Jesu als Ausdruck der Nähe (des Reich) Gottes - eigene Bilder vom Reich Gottes - die Botschaft Jesu anhand ausgewählter neutestamentlicher Texte, Jesu Umgang mit Ausgegrenzten als Hereinbrechen der Gottesherrschaft - Bezüge zwischen der Botschaft vom Reich Gottes und <u>dem eigenen Leben</u> 	<p>Leitperspektive: Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Biblische Referenztexte, z.B.: Lk 13,18-20 (Senfkorn, Sauerteig) Mk 2,1–12 (Heil. d. Gelähmten) Mt 20,1–16 (Weinberg) Lk 19,1-10 (Zachäus) Lk 18,9-14 (Pharisäer und Zöllner) Mt 21,12-17 (Tempelreinigung) Mt 4,18 o. Lk 5,1-11 (Berufungen) Mt 22,34–40 (Doppelgebot der Liebe) Lk 10,25–37 (Der barmherzige Samariter)</p>

			<p>Lk 15,11-32 (Gleichnis vom verlorenen Sohn) Lk 13,10-17 (Heilung am Sabbat)</p> <p>Weitere Materialien: Zu Herkunft, Beruf, Leben in Palästina</p> <p>UNESCO Bezug Nachhaltigkeit: → Solidarität und Mitverantwortung z.B. Was heißt nachhaltiges Handeln/Sein/Miteinander auch im Kontext der Botschaft vom Reich Gottes?</p>
	<p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - elementare religiöse Motive in ihrer Lebenswelt entdecken und beschreiben - Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihren Verwendungszusammenhang erklären <p>Fragen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende religiöse Fragen stellen - eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und ansatzweise begründen <p>Kommunizieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> - anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen 	<p>c) Dein Licht ist mein Licht – Gott leuchtet uns allen</p> <p><u>Religionen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - christliche und jüdische Symbole in der Lebenswelt - Feste und Bräuche in beiden Religionen - Jesus als den (jüdischen) Messias wahrnehmen und hinterfragen - heutiger Umgang mit kultureller und gesellschaftlicher Vielfalt - christliche Position gegen Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit 	<p>Leitperspektive: Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität</p> <p>Biblische Referenztexte, z.B.: 2. Mose 20,1–6 („Ich bin der Herr, dein Gott...“) Apg 10,1–48 (Der Hauptmann Kornelius) Jes 11,1-12(Das messianische Reich) Lk 19,1-10 (Der Zöllner Zachäus) Das Buch Ruth Gen 37f</p> <p><u>Außerschulische Lernorte</u> Synagogenbesuch, Jüdisches Museum Frankfurt oder Bad Nauheim, Mikwe Friedberg</p>
<p>UNESCO-Bezug: Themenbereich 17 → Migration und Integration (Interreligiöser Dialog)</p>			

<p>7</p>	<p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen im eigenen Umfeld wahrnehmen <p>Fragen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und begründen - religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen <p>Entscheiden und teilhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen - Möglichkeiten der Teilhabe in kirchlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern beschreiben und erproben 	<p>a)Die Frage nach einem gelingenden Leben in (Un)Abhängigkeit</p> <p><u>Mensch und Welt/Ethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Abhängigkeiten erkennen, Bedürfnisse und (familiäre) Bindungen/Vorbilder identifizieren, den Wunsch nach Zugehörigkeit in den Blick nehmen <p>→ Lebensgeschichte und eigene religiöse Entwicklung beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anziehungskraft und (manipulative) Denkmodelle von religiösen Gemeinschaften/Sekten erkennen, auch den Salafismus hinterfragen (insbesondere Lehre freikirchlicher Gemeinschaften, von Scientology und der Zeugen Jehovas, islamistischer Gruppen) und mit christlichen Konfessionen vergleichen können <p>→ formulieren, welche Bedeutung der Zuspruch und Anspruch der Botschaft Jesu für den Lebensweg haben kann (Gleichnisse)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Internetangeboten und Anwerbungsaktionen/Mission 	<p>Leitperspektive: Eigene Erfahrungen und individuelle Religion</p> <p>Außerschulische Lernorte / Expertengespräche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Austausch mit (konfessionellen) Sektenberatungsstellen (z. B. Sinus FFM) <p>Lernarrangements Projektarbeit und Präsentationen</p> <p>Fächerübergreifende Aspekte: Biologie/Philosophie-Ethik</p> <p>UNESCO Bezug Nachhaltigkeit: → Partizipation und Mitgestaltung z.B. Vorbilder benennen und deren Handeln reflektieren (u.a. Greta Thunberg ..)</p> <p>Verpflichtende Unterrichtseinheit in Jgst. 7 (Medienkonzept HUS), (die auch losgelöst von anderen Einheiten durchgeführt werden kann): Umgangsregeln kennen und einhalten (Netiquette), (Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion und Kooperation kennen und anwenden, Kommunikation der jeweiligen Umgebung anpassen. Ethische Prinzipien bei der Kommunikation kennen und berücksichtigen, kulturelle</p>
-----------------	---	--	--

			Vielfalt in digitalen Umgebungen berücksichtigen).
	<p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Motive in ihrer Lebenswelt entdecken und beschreiben - Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihre Bedeutung erklären <p>Fragen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende religiöse Fragen stellen - eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und begründen <p>Kommunizieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> - über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben - den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten - anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen - Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen <p>Ausdrücken und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren - religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren 	<p>b) Unterschiede gemeinsam erleben – Toleranz entwickeln (Was glaubst du denn?)</p> <p><u>Religionen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Glaubensbekenntnisse (Credo/Schahada) / Glaubenslehren und Lebenspraxis der monotheistischen Religionen Christentum und Islam vergleichen und eigene Überlegungen dazu formulieren [Mindestinhalte: Fünf Säulen des Islam, Bedeutung der Familie und die Rolle der Frau, Ge- und Verbote, Festtage (Opferfest, Zuckerfest), Jerusalem als heilige Stadt, die Moschee, Leben Mohammeds, Stellung und traditionelles Verständnis des Korans, Verbalinspiration, Dschihad] - Bezug zu Abraham als Anfangsgestalt der Glaubensgeschichte herstellen (Vergleich Abraham – Ibrahim) - muslimische Argumente aufgreifen und einen begründeten Standpunkt zur eigenen Religion einnehmen (Beispiel: Jesus/Isa als Sohn Gottes oder Prophet) - Gebetsformen in Christentum und Islam beschreiben 	<p>Leitperspektiven: Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität</p> <p>Biblische Referenztexte, z.B.: 1. Mose 22,1-19 (Versuchung) (Ibrahim im Koran, bspw. Sure 2,135) 1. Mose 21,1-21 (Hagar und Ismael)</p> <p>Außerschulische Lernorte / Expertengespräche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuch der Ulu Moschee in Bad Homburg (mehrjährige Zusammenarbeit) oder eines muslimischen Gemeindezentrums (z.B. Gebetsräume in der Louisenstraße) - Gespräche mit muslimischen Mitschülern <p>Lernarrangements / Medien: Darstellung des Islams in Zeitungen und Internetangeboten (z.B. BILD, Süddeutsche)</p> <p>Fächerübergreifende Aspekte: Politik & Wirtschaft, Geschichte</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung des Gebets (Islam: Freitagsgebet) und der heiligen Schriften für verschiedene Religionen erklären - Vorurteile erkennen und reflektieren (auch als Spannungsbogen denkbar) <p><u>Fakultativ:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge des religiös konnotierten Fundamentalismus anhand von Beispielen erarbeiten - sich mit Muslimen sachgerecht und respektvoll über Glaubensfragen austauschen, Verhaltensregeln in einer Moschee besprechen (siehe auch: außerschulische Lernorte) 	
	<p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren - <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen <p>Kommunizieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> - über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben <p>Ausdrücken und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren - christliche Feste und Feiern im schulischen Leben mitgestalten 	<p>c) Pfingsten – Geburtstag der Kirche</p> <p>Bildung einer Gruppenidentität, „Gemeinsam sind wir stark“</p> <p>Definition und Deutung des Pfingstwunders</p> <p>Entstehung der Kirche als institutionalisierte Gemeinschaft</p> <p>Rolle des Hl. Geistes</p>	<p>Biblische Referenztexte: Apg 2 + 5</p>

<p>8</p>	<p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Motive in ihrer Lebenswelt entdecken und beschreiben - Die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen im eigenen Umfeld wahrnehmen <p>Fragen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und begründen - religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen <p>Entscheiden und teilhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen 	<p>a) Die Frage nach einem gelingenden Leben – Scheitern und Orientierung an Vorbildern</p> <p><u>Mensch und Welt / Ethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Identitätsentwicklung: Wer soll ich werden? Wer will ich sein? - die Suche nach dem Sinn - möglich: Beispiele modellhafter Lebensgestaltung, als Christ handeln/Nächstenliebe (Diakonie/Caritas, Bad Homburger Tafel, Tierheim, Nabu, Praxisprojekte → Suppenaktion im Winter) - Orientierung finden, beispielsweise Vorbilder wahrnehmen und bewerten - Scheitern und Schuld als Lebenserfahrung erkennen und reflektieren - Jesu Auftrag zur Vergebung 	<p>Leitperspektive: Eigene Erfahrungen und individuelle Religion</p> <p>Biblische Referenztexte, z.B.: Mt. 18,21 f.</p> <p>Weitere Materialien: Kurzgeschichten zum Thema Scheitern/Schuld</p> <p>Fächerübergreifender Bezug: Mediation in der Schule</p> <p>Projektvorschlag: Gespräch mit ehrenamtlich Tätigen, ggf. auch mit „Gescheiterten“</p> <p>UNESCO Bezug Nachhaltigkeit: → Solidarität und Mitverantwortung, z.B. Was ist mir wichtig? Wie könnte ein nachhaltiger Lebensstil aussehen?</p>
<p>UNESCO-Bezug: Themenbereich 1 → Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse: Diversität und Inklusion</p>			
	<p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen <p>Fragen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende religiöse Fragen stellen <p>Kommunizieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> - über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben <p>Ausdrücken und gestalten</p>	<p>b) Reformation – wie Glaube und Kirche sich verändern</p> <p><u>Kirche / Mensch und Welt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Biografie Martin Luther - Biblische Grundlagen für Luthers Lehren - Rolle der Kirche hinterfragen - Was bedeutet Protestantismus? → biblische Rechtfertigung (Röm 3,21-28) nachvollziehen - Eucharistie und Sakramente 	<p>Leitperspektive: Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Biblische Referenztexte, z.B.: Römer 3,21-28 (Rechtfertigung allein durch den Glauben)</p> <p>Weitere Materialien: Film: Luther</p> <p>Projektvorschläge:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren - christliche Feste und Feiern im schulischen Leben mitgestalten <p>Entscheiden und teilhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen - Möglichkeiten der Teilhabe in kirchlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern beschreiben und erproben 	<ul style="list-style-type: none"> - Konfirmation – und dann? Eigene Rolle innerhalb der evangelischen Kirche finden, Religionsmündigkeit bewusst wahrnehmen - Mensch – Welt – Gott – Kirche: Reformen heute - Evangelischer Kirchentag <p><u>Fakultativ:</u> Andere Reformatoren (Calvin, Zwingli, Müntzer)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ausstellung gestalten: 500 Jahre Reformation - Reformationstag vs. Halloween - Gemeinschaftsprojekt evangelisch - katholisch
9	<p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische Texte vor dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit und im Kontext der Bibel deuten - Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen - religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihre Funktion und Bedeutung erklären <p>Fragen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende religiöse Fragen stellen - eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und differenziert begründen <p>Ausdrücken und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren <p>Kommunizieren und bewerten</p>	<p>a) Warum es mit ziemlicher Sicherheit (k)einen Gott gibt...</p> <p><u>Gott / Mensch und Welt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Austausch über die persönliche Gottesvorstellung - Reflexion über die Herausforderung des Glaubens vor dem Hintergrund einer naturwissenschaftlich geprägten Weltsicht (Primat des Sichtbaren): verschiedene Wahrheitstheorien - zwischen Annahme und Verwerfung – Beziehungen zwischen Mensch und Gott im Alten und Neuen Testament (z.B. Der Gott Israels, Gleichnis vom verlorenen Sohn) - zwischen Leiderfahrung und Sinn-suche: Überlegungen zur Theodizeefrage (z.B. Hiob) - zwischen Gottesbeweis und radikaler Religionskritik (z.B. Anselm von Canterbury, Thomas von 	<p>Leitperspektiven: Eigene Erfahrungen und individuelle Religion Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität</p> <p>Außerschulische Lernorte/Experten-gespräche: sakrale Räume, Gespräche mit Gläubigen</p> <p>Fächerübergreifende Aspekte: Biologie/Philosophie-Ethik</p> <p>UNESCO Bezug Nachhaltigkeit: →Perspektivenwechsel und Empathie z.B. auch in den aktuellen Debatten verschiedene Auffassungen und Vorstellungen akzeptieren und reflektieren und einen konstruktiven Umgang mit Differenz und Konflikten üben</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben - den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten - anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen - die Relevanz des Gesprächsgegenstandes für die Dialogpartner einschätzen und berücksichtigen - Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen 	<p>Aquin; Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud, Hirnforschung)</p>	
	<p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln darstellen <p>Fragen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende religiöse Fragen stellen - eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und differenziert begründen <p>Kommunizieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> - über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben - den eigenen Standpunkt darstellen und begründen - anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll gegenüber treten - Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen 	<p>b) „Über mir droben ist Liebe“ – Liebe, Partnerschaft, Sexualität</p> <p><u>Mensch und Welt / Ethik / Kirche</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Austausch über persönliche Vorstellungen/Formen von Liebe - Liebe Dich selbst: grundlegende Voraussetzung, um lieben zu können? (z.B. Doppelgebot der Liebe: Mt 22,34-40, Gen 1, Ein Mensch sieht [...]: 1. Sam 16; Hesse: Wanderungen) - Partnerwahl: zwischen Idealvorstellung und Realität - Partnersuche im Netz – Fluch oder Segen? - eine Partnerschaft pflegen: Beziehungsarbeit - Sexualität: - Wann ist der richtige Zeitpunkt? - Krankheiten/Verhütung - Kirche und Sexualität - Erotik in der Bibel (z.B. Das Hohelied der Liebe) 	<p>Leitperspektiven: Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität</p> <p>Außerschulische Lernorte/Experten-gespräche: Pro-Familia-Besuch</p> <p>fächerübergreifende Aspekte: Biologie</p>

	<p>Ausdrücken und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren <p>Entscheiden und teilhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen - Möglichkeiten der Teilhabe in kirchlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern beschreiben und erproben 	<ul style="list-style-type: none"> - sexuelle Orientierungen: (z.B. Heterosexualität, Homosexualität, Bisexualität, Polygamie, Monogamie) - Kirche und Gesellschaft zu Homosexualität, Polygamie, Ehe (für alle) 	
10	<p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Motive in Gesellschaft und Kultur entdecken und beschreiben - die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische Texte vor dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit und im Kontext der Bibel deuten - Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen <p>Fragen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende religiöse Fragen stellen - eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und differenziert begründen - religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen <p>Ausdrücken und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren 	<p>a) Ende des Lebens – Anfang eines neuen?</p> <p><u>Mensch und Welt / Jesus Christus / Religionen / Ethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Austausch über persönliche Vorstellungen/Erfahrungen von/mit Sterben und Tod - Der Tod – Gut oder Übel? Reflexion über die Bedeutung des Todes für das Leben - zwischen Gottverlassenheit und Unverdrossenheit: Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Verhaltensweisen an der Grenze menschlichen Lebens, z.B. Jesus am Kreuz (MK vs. LK)/Sokrates/Seneca/Bonhoeffer - Tod – eine Frage der Definition (z.B. Hirntodkriterium, Nahtoderlebnisse) - Trost spenden, Trost erhalten: Formen der Trauerarbeit - Wir kommen alle in den Himmel? – Auseinandersetzung mit eigenen und differenten Vorstellungen von 	<p>Leitperspektiven: christliche Religion und christliche Traditionen Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität</p> <p>Außerschulische Lernorte/Experten-gespräche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuch von Friedhöfen (christlich, muslimisch/jüdisch) - Gespräch mit Hospizbetreuern - Gespräch mit Bestattern, Pfarrern <p>Lernarrangements/Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Filme: Das Beste kommt zum Schluss; Der Club der toten Dichter - Meditation: „Was im Leben wirklich zählt...“ <p>Fächerübergreifende Aspekte: Philosophie-Ethik/Biologie</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren <p>Kommunizieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> - über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben - den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten - anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll gegenüber treten - Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen 	<p>Unsterblichkeit/Auferstehung: Reinkarnation/unsterbliche Seele in der griechischen Philosophie (z.B. Platon), christlicher Auferstehungsglaube als Grundlage des christlichen Glaubens (z.B. Paulus : 1. Kor 15,12ff und 42ff; 1. Kor 6,14)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feiertagsbezug: Totensonntag <p><u>Fakultativ:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sterben, Tod, Auferstehung in anderen Religionen (z.B. Islam, Judentum, Buddhismus etc.) - Des Lebens müde: Selbsttötung – eine Sünde? Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen zum Thema Suizid (z.B. Thomas von Aquin, Augustinus, Hume, Nietzsche) 	
	<p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben - die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen im eigenen Umfeld wahrnehmen <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische Texte vor dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit und im Kontext der Bibel deuten - Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen - religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihre Bedeutung erklären 	<p>b) Mit Konflikten umgehen – Entscheidungen mit religiöser Dimension</p> <p><u>Mensch und Welt / Ethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitkritik aus religiöser Motivation, z.B. AT-Propheten, Luther, Franz von Assisi - Arm - Reich - evtl. Globalisierung, Flüchtlingsproblematik oder andere aktuelle Bezüge - Reflexion über religiöse Deutungsangebote im Hinblick auf die eigene Lebensgestaltung - Feiertagsbezug: Erntedankfest 	<p>Leitperspektive: Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen</p> <p>Biblische Referenztexte, z.B.: Amos 1. Könige (Elia)</p> <p>Fächerübergreifender Bezug: UNESCO</p> <p>UNESCO Bezug Nachhaltigkeit: → Partizipation und Mitgestaltung</p>

	<p>Fragen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen <p>Kommunizieren und Bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten - Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen <p>Entscheiden und teilhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen 		<p>z.B. die eigene Haltung zu Maßnahmen der nachhaltigen Entwicklung ethisch begründen und ggf. mit rel. Überzeugungen in Einklang bringen. (Andere aktuelle Bezüge sind möglich.)</p>
UNESCO-Bezug: Themenbereich 15 → Armut und soziale Sicherheit			
	<p>Wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben - die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen <p>Deuten und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln darstellen <p>Fragen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende religiöse Fragen stellen - eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und differenziert begründen - religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen <p>Kommunizieren und bewerten</p>	<p>c) „Menschlichkeit im Angesicht des Bösen“ – religiös motivierter Widerstand</p> <p><u>Mensch und Welt / Ethik / Kirche</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion über eigene Erfahrungen zu Gehorsam, Anpassung und Auflehnung - Formen des Widerstandes - im Spannungsfeld zwischen Obrigkeitsgehorsam und Nächstenliebe: Auseinandersetzung mit ausgewählten Biografien von Widerständlern und deren (christlichen) Motivation (z.B. Luther, Müntzer, Bonhoeffer, Niemöller, Kirche in der DDR) - Darf ein Christ einen Tyrannen töten? – Reflexion über die Frage nach dem Tyrannenmord 	<p>Leitperspektiven: Eigene Erfahrungen und individuelle Religion Christliche Religion und christliche Traditionen</p> <p>Lernarrangements/Medien: z.B. Filme: Bonhoeffer; Luther</p> <p>Fächerübergreifende Aspekte: Geschichte</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll gegenüber treten - Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen <p>Ausdrücken und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren <p>Entscheiden und teilhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen - Möglichkeiten der Teilhabe in kirchlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern beschreiben und erproben 		
	<p>Abschlussprofil</p> <p>Religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren</p>	<p>Perspektivisch: Erstellung eines Kompetenzkanons (inhaltlich und methodisch) bis Ende des Schuljahres 2017/2018</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methodentraining in Vorbereitung auf die Oberstufe wird in den jeweiligen Themenschwerpunkten in besonderer Weise berücksichtigt (→ Operatortraining) - Umgang mit verschiedenen Textgattungen, u.a. biblischen Quellen und (philosophischen) Sachtexten 	

Weitere christlich-protestantische Feste im Kirchenjahr (Buß- und Bettag, Christi Himmelfahrt) werden, sofern notwendig, thematisiert und gegebenenfalls begangen.

Schulübergreifende und fächerübergreifende Aspekte (UNESCO u.a.):

- vgl. Tabelle

Diagnose / Leistungsbewertung / individuelle Förderung

- Eingangsfragebogen
- Lernkontrollen
- Präsentationen & Referate